

Wer des Lebens Sinn verstehen will, der arbeit e; er findet dann überall Spuren der Unendlichkeit.

Kommt die Armuth zur Thüre herein, so entflieht die Liebe durch das Fenster.

„Verzage nicht, so lange du auf Erden nicht freudlos bist. Im Arm des Freundes sind Beschwerden des Lebens — nur ein früher Tag im Mai.“

Wer beneidet! Schauspieler? — Ist es nicht traurig, daß diejenigen, welche leben, um zu gefallen, gefallen müssen, um zu leben? —

[Den Frevler bindet nicht der allerstärkste Eid: der Eid des Biedermann's ist seine Redlichkeit!

Wenn man die Leute lobt, kann sind sie sehr verbindlich.

Ein Tadel nur — ei! seht, wie thun sie da empfindlich! —

Schach ist für den Verstand zu viel Spiel, und als Spiel erfordert es zu viel Verstand.

D i s t i c h o n .

Prüfe: und handle dann mit festem, männlichem Willen: Wenn der Schwächling erliegt, lohnet dem Starken die That. ...

Die Dynastie en Miniature.

Der berühmte Traiteur Meot war Koch bei weiland König Joseph von Spanien, und Se. Majestät unterhielt sich gern mit ihm; Spötter sagten, es sey der einzige Mann, für den der König einige Achtung hege. Meot, sagte ihm einst der König, du plagst mich mit deiner Familie, deinen Nichten, deinen Vettern und Günstlingen; es giebt keinen Zaunichts in der Bretagne, der, nur im Fernsten mit dir verwandt, nicht ein großer Herr werden will. Sie, antwortete Meot, das ist meine Dynastie.

Weibliche Toleranz und Eifersucht.
Eine vernünftige Frau, der man die Nachricht zuflüster, daß ihr Mann bei andern artigen Weibern Besuche mache, gab die Antwort: „Es liegt mir Nichts daran, zu wissen, ob mein Mann den Tag über sein Herz spazieren führt, wenn er es mir nur den Abend wieder mit nach Hause bringt.“

Wie ganz anders handelte die Marquise d'Ustorgas! Sie erfuhr, daß ihr Gemahl eine junge schöne Dame liebe, eilte in Begleitung ihrer Kammerfrauen zu der Unglücklichen und brachte sie mit eigenen Händen um. Hierauf riß sie ihr das Herz aus dem Leibe, richtete es zu, und setzte es ihrem Gemahle vor. Nachdem er davon gegessen hatte, fragte sie ihn, ob dieses Ragout nach seinem Geschmack gewesen sey, und als er es bejahte, fuhr sie fort: „ich wundere mich nicht darüber, denn es war das Herz Deiner Duhlerin, die Du so sehr liebst.“ Zugleich holte sie den Kopf derselben aus einem Schranke und warf ihn auf den Tisch, an dem er mit einigen Freunden saß. In diesem Augenblick verschwand sie und rettete sich in ein Kloster, wo sie vor Gram und Eifersucht den Verstand verlor.

Redacteur: D. N. Warthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g ,
vom 10. August 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2M.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—
do.....	2M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.....	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	110½	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	148	Excl. Zinsen. { Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1344	—
do.....	2M.	147½	{ K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	103½	—
London pr. L. St.....	2M.	6.17½	{ do. seit 1829 à 4 pCt.....	99½	—
do.....	3M.	6.16½	{ K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	—	{ à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—
do.....	2M.	78½	Pola. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	3M.	—	pola. in pr. Cour.....	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101			
do.....	2M.	—			
do.....	3M.	100			